



# Der Tempel zum Greifen nah

Der Tempel in Jerusalem ist das bedeutendste Bauwerk in der Geschichte der Menschheit. Ein aufwändig gestaltetes Handbuch zeichnet seine Geschichte in Wort und Bild nach.

Bettina Hahne-Waldscheck

Wer kann beschreiben, welche Gegenstände sich im Heiligen und Allerheiligsten der Stiftshütte und des Ersten Tempels befanden und was sich ab dem Zweiten Tempel verändert hat? Wer kann die Reise der Bundeslade nacherzählen, die Bedeutung der heiligen roten Kuh erklären und sagen, wofür die Steine im Ephod des Priesters stehen? Diese und unzählige Fragen mehr beantwortet «Inner Cubes Handbuch zum Tempel». Mithilfe von Überblendfolien und teilweise doppelseitigen Fotos werden die Tempel der Bibel auf eindrucksvolle Weise zum Leben erweckt. Zu dem Buch hat auch *factum*-Autor Alexander Schick Fotografien beigesteuert.

Angefangen beim Garten Eden, über die Stiftshütte, den Ersten und Zweiten Tempel bis zum Hesekiel-Tempel wird der Leser auf eine spannende Zeitreise mitgenommen. Der Autor Dr. Randall Price, ein führender amerikanischer Archäologe, Israelexperte und Direktor der Ausgrabungen von Qumran, erläutert auf verständliche und biblisch fundierte Weise, warum die Tempel auch für heutige Christen von grosser Bedeutung sind. Grafiken mit Zeitleisten und aktuelle archäologische Funde tragen mit dazu bei, nicht nur einen Überblick über die Tempel, sondern nebenbei auch über die Geschichte Jerusalems zu erhalten. Roger Liebi schreibt im Vorwort: «Man kann mit vollem Recht sagen, dass die Geschichte Israels, des auserwählten irdischen Volkes Gottes, die Geschichte des Tempels ist.»

Wer den Aufbau und die Opferdienste der Tempel der Bibel versteht, erhält ein tieferes Verständnis über Jesus und Gottes Pläne für die Welt. Der Verlagsleiter von Inner Cube, Martin Severin, sagt im Vorwort: «Die Tempel Gottes der Vergangenheit und Zukunft



So sah der Tempel in Jerusalem zur Zeit Jesu aus. Die Tempel Gottes hatten in der Vergangenheit und haben auch in der Gegenwart und Zukunft immense symbolische und geistliche Bedeutung.

sind mehr als nur schöne Gebäude. Sie haben in ihrer Bauweise und in ihren täglichen Abläufen eine immense symbolische und geistliche Bedeutung.»

Sein Anliegen ist es, dass sich den Gläubigen das Wort Gottes in seiner Komplexität und Schönheit und mit seiner besonderen Geschichte noch weiter erschliesst. Severin: «Die Kombination von qualitativ hochwertigen Bildern mit übersichtlichen kurzen Texten soll die Thematik auch für den Laien verständlich und wertvoll machen.» Zusammen mit dem Autor Randall Price war der Verleger im Sommer drei Wochen in Israel unterwegs, um das Buch, das im englischen Original «Rose Guide to the Temple» heisst, um viele Fotografien zu erweitern und mit Ergänzungs-Texten auf den neuesten Stand zu bringen.

So ist das Stiftshütten-Kapitel mit Bildern von aktuellen Ausgrabungen in Silo ganz neu gestaltet. In dieser ehemaligen Hauptstadt Israels (Richterzeit) stand die Stiftshütte mehrere hundert Jahre, was archäologische Funde

der letzten drei Jahre belegen. Die Stiftshütte war der Vorläufer des Tempels und diente als bewegliches Heiligtum (Zelt der Begegnung), solange das Volk Israel umherzog.

Der irdische Tempel ist ein Abbild des himmlischen Tempels Gottes. Deshalb offenbarte Gott David und Salomo und später Hesekiel genaue Pläne, Masse und Materialangaben für den Aufbau des Ersten und zukünftigen Tempels. Die Überblendfolien im Buch erlauben einem durch Aufklappen, in das Innere des Tempels zu schauen und zu verstehen, wo die Bundeslade, die Schaubrote und die weiteren heiligen Utensilien standen.

Zur Zeit des Alten Testaments war der Hohepriester der Mittler zwischen Gott und dem Volk Israel. Nur einmal im Jahr durfte er im Allerheiligsten in die Gegenwart Gottes treten und Vergebung für sich und das Volk empfangen. Mit dabei hatte er das Opferblut eines makellosen Tieres, das er auf den goldenen Sühnedeckel der Bundeslade mit

«Man kann mit vollem Recht sagen, dass die Geschichte Israels, des auserwählten irdischen Volkes Gottes, die Geschichte des Tempels ist.»

Roger Liebi



MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG AUS DEM BESPROCHENEN BUCH.

den beiden Cherubim sprenkelte. Das Opfersystem des Alten Testaments ist eine Vorwegnahme des späteren Opfertodes Jesu. Nach seiner Kreuzigung riss der Vorhang im Tempel, der das Allerheiligste abtrennte, von oben nach unten entzwei, und der Weg zu Gott war ab diesem Zeitpunkt für jeden frei, der die Vergebung durch den Sohn Gottes annahm. Alle, die ihm nachfolgen wollen, können nun vor Gott treten, ohne noch eines Hohepriesters zu benötigen (Hebräer 10,19–22).

So wie der zerrissene Tempel-Vorhang, haben auch die jüdischen Feste tiefe symbolische Bedeutung im Hinblick auf Jesus, worüber das Kapitel «Die Feste Israels» einen Überblick gibt. Wer vor Augen hat, dass beim Laubhüttenfest grosse Leuchter im Tempelhof brannten, versteht die Worte Jesu, die er genau bei diesen Leuchtfackeln sprach, ganz neu: «Ich bin das Licht der Welt.» Und die Worte «Wer an mich glaubt, aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen», sprach er vor dem

Hintergrund der Wasserschöpfungs-Zeremonie im Tempel, am letzten Tag des Laubhüttenfestes. Alle bedeutenden Ereignisse rund um Jesus, wie die Kreuzigung und Auferstehung, fanden ebenfalls an jüdischen Feiertagen statt. Die Kreuzigung fiel zusammen mit dem Schlachten der Lämmer an Passah. Johannes der Täufer spricht von Jesus als dem «Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt» (Johannes 1,29.36). Die Auferstehung dagegen fiel auf das Fest der Erstlingsfrüchte. An diesem Tag brachten die Israeliten Gott eine Garbe reifer Gerste – das erste und beste Korn – dar. Deshalb nennt Paulus Jesus auch den «Erstling der Entschlafenen» (1. Korinther 15,20–23).

Der historische und biblische Überblick im Buch über die Geschichte Jerusalems (auch der römischen und muslimischen) macht verständlich, warum der Tempelberg zum heutigen Pulverfass der Religionen und zum unbeständigsten politischen Boden überhaupt wurde. Ausserdem wird durch eine

übersichtliche Bebilderung und Auflistung aller biblischen und muslimischen Tempeltore Klarheit in die teilweise verwirrenden Bezeichnungen gebracht (das «Doppeltor» wird zum Beispiel oft mit dem Huldator verwechselt).

Gott hat ein besonderes Augenmerk auf die Berge Morijas (heutiges Jerusalem), wo einst Abraham seinen Sohn Isaak darbringen sollte – eine weitere Vorwegnahme des Opfertodes Jesu. Der Bau des Tempels auf dem «Berg des Herrn» bestätigte sowohl den Bund, den Gott mit Abraham geschlossen hatte (1. Mose 22,1–14), als auch den Bund mit David (1. Könige 8,23–26; 2. Chronik 3,1). Laut Offenbarung des Johannes wird die Weltgeschichte sich auch zum Abschluss wieder auf Jerusalem und den Tempel konzentrieren. Umso mehr sollten Christen über die Tempel der Bibel Bescheid wissen.

Das Buch enthält ausserdem das herausnehmbare Wende-Poster «Jerusalems Heilige Erde» von National Geographic, das die Geschichte des Tempels grafisch mit Texterläuterungen darstellt. Auf der Poster-Rückseite befindet sich das prächtige Panoramabild «Der Tempel zur Zeit Jesu» aus dem Projekt «Der Messias im Tempel».

Eine besondere Ergänzung zum Buch ist die DVD «Inner Cubes Virtuelle Tour zum Tempel» (ab Februar 2014 zu erwerben) mit über 100 interaktiven Kuppelpanoramen, also 360-Grad-Bildern, von Jerusalem, dem Tempelberg, Silo und dem Timna-Park, die den Zuschauer auf eine virtuelle Reise durch die Stiftshütte und den Tempelberg nehmen. Beeindruckend neben der Panorama-Bildqualität sind auch die Zugänge zu den Tempeltoren, die man von innen und aussen betreten kann. Autor Randall Price erklärt (in deutscher Übersetzung) in Jerusalem und am Stiftshüttenmodell im Timna-Park die wichtigsten biblischen Bedeutungen und Zusammenhänge zum Tempel – eine gute Möglichkeit, mehr über Jerusalem zu erfahren, auch für den, der keine Gelegenheit hat, dorthin zu fahren. Die DVD (mit zusätzlichem Online-Zugang) enthält ausserdem das Handbuch zum Tempel als PDF-File. ■

Dr. Randall Price: «Inner Cubes Handbuch zum Tempel», Inner Cube, 160 Seiten, 29,90 Euro. ISBN 978-3-942540-49-0. Und: Inner Cubes Virtuelle Tour zum Tempel, 29,90 Euro, ISBN 978-3-942540-50-6.